



Vorbereitungsdienst für das Lehramt an beruflichen Schulen – Wirtschaft und Verwaltung im Kooperationsmodell Berufsschule-Wirtschaftsschule

Ergänzend zu den allgemein geltenden Regelungen für den Vorbereitungsdienst wurden in der Dienstbesprechung am 28. Oktober 2015 für die am Kooperationsmodell teilnehmenden Schulen im Sinne einer bayernweit einheitlichen Umsetzung des Kooperationsmodells folgende Vereinbarungen getroffen.

1. Zuständigkeit der Seminarlehrkräfte

Jede Seminarlehrkraft ist für die Ausbildung der ihr zugeordneten Referendare an der Seminarschule verantwortlich (vgl. § 13 ZALB) und damit zuständig.

2. Anzahl der gemeinsamen Fachsitzungen

Die Seminarlehrkräfte stimmen sich hinsichtlich der Ausbildung ab und arbeiten eng zusammen. Je nach Ausbildungsthema finden **auch** gemeinsame Fachsitzungen statt. Bezüglich der Anzahl der gemeinsamen Fachsitzungen besteht Spielraum, den die Seminarlehrkräfte verantwortlich nutzen.

3. Unterrichtseinsatz

Hinsichtlich des Unterrichtseinsatzes im zusammenhängenden und eigenverantwortlichen Unterricht besteht kein weiterer Regelungsbedarf. Auf die rechtlichen Regelungen für den Unterrichtseinsatz im Vorbereitungsdienst in § 14 ZALB bzw. KMS VII.5S9101-7a.20945 vom 25.5.2011 (vgl. auch Hinweise zum Unterrichtseinsatz des Studienseminars) wird hingewiesen. Ab dem 2. Halbjahr soll der Unterrichtseinsatz in der beruflichen Fachrichtung an der jeweiligen Kooperationsschule mindestens 2 Wochenstunden betragen.

4. Unterrichtseinsatz in „neuen“ Fächern an der Wirtschaftsschule (z.B. Mensch und Umwelt, Informationsverarbeitung)

Der Unterrichtseinsatz der Referendare hat eindeutig in den Fächern der zu erwerbenden Lehrbefähigung zu erfolgen. Die Umsetzung liegt in der Verantwortung der Seminarlehrkräfte. Der Ausbildungsgedanke muss für die Entscheidung hinsichtlich des Einsatzes in Unterrichtsfächern (Lernfeldern) handlungsleitend sein.

5. Lehrproben

Die Seminarlehrkräfte empfehlen den Studienreferendaren des Kooperationsmodells **ohne Unterrichtsfach** nachdrücklich, jeweils eine Lehrprobe an der Berufsschule und Wirtschaftsschule abzulegen.